

ADAC

Schweden

Reiseführer plus Maxi-Faltkarte





Seite
21

Intro

Impressionen	6
<i>Urlaubsglück mit roten Holzhäusern</i>	
Auf einen Blick	11

Magazin

Panorama	12
<i>Das sieht nach Urlaub aus!</i>	

Beste Reisezeit	18
Frühling, Sommer	18
Herbst, Winter	20

So schmeckt's in Schweden	22
In aller Munde	25

Einkaufsbummel	26
Das perfekte Souvenir	27

Mit der Familie unterwegs ...	28
Urlaubskasse	28
Übernachten	29
Strand und mehr	30
Kultur für Kids	30
Leuchtende Augen	31

Schwedisches Lebensgefühl	32
»Lagom« – Schweden in einem Wort	35

Kunstgenuss	36
Stieg Larsson: Morde vor der Haustür	39

So feiert Schweden	40
<i>Am Mittsommer-Wochenende ist das ganze Land im Ausnahmezustand</i>	



Seite
23



Seite
26



Seite
12

Schwedens Ureinwohner:

Die Sami 42

Samischer Silberschmuck 43

**Schweden –
gestern und heute** 44

Am Puls der Zeit 47

**Orte, die Geschichte
schrieben** 48

*Zeitzeuge nordischer Geschichte: das
Renaissance-Schloss in Kalmar*

Das bewegt Schweden 50

*Entspannt das Land entdecken: mit der
Inlandsbanan bis nach Lappland*

ADAC Traumstraße 52

Endlose Wälder, Seen und Großstadtflair

Von Malmö bis Sölvesborg 52

Von Sölvesborg bis Kalmar 54

Von Kalmar bis Jönköping 55

Von Jönköping bis Motala 56

Von Motala nach Trosa 57

Im Blickpunkt

Der Untergang der »Vasa« 75

Glas – Made in Sweden 103

Ystad – Ort des Verbrechens 111

Auf dem Wasserweg –
der Götakanal 124

Tanum – Küsse aus der
Bronzezeit? 126

Die hl. Birgitta von Schweden 133

Wandern zum Njupesjär-
Wasserfall 145

Das Ungeheuer vom Storsjö 153



Seite
40

■ Unterwegs

ADAC Quickfinder

Das will ich erleben 60

Stockholm und die

Mälarseeregion 64

1 Stockholm 66

2 Norrtälje 80

3 Uppsala 82

4 Sigtuna 86

5 Västerås 87

6 Mariefred 88

Übernachten 90

Südliches Schweden 92

7 Malmö 94

8 Lund 99

9 Helsingborg 100

10 Halmstad 101

11 Glasriket 103

12 Oskarshamn 104

13 Gotland 104

14 Kalmar 107

15 Öland 108

16 Karlskrona 109

17 Ystad 111

Übernachten 112

Rund um die großen Seen

Vättern und Vänern 114

18 Göteborg 116

19 Varberg 122

20 Tjörn und Orust 123

21 Trollhättan 125

22 Smögen 125

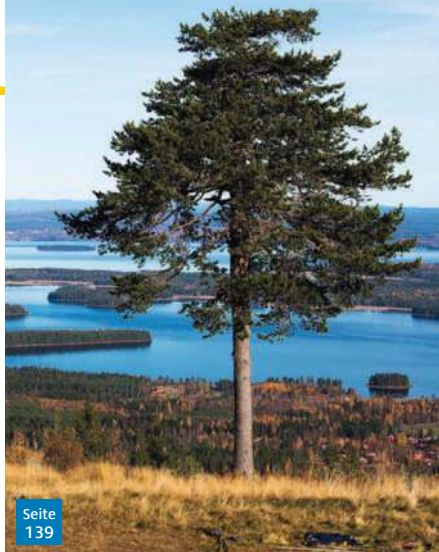
23 Mårbacka 127

24 Karlstad 128

25 Örebro 129

26 Lidköping 130

27 Jönköping 131



Seite
139



Seite
72

28 Vadstena 133

29 Linköping 134

30 Vimmerby 134

Übernachten 136

Schwedens Herzland 138

31 Gävle 140

32 Falun 141

33 Siljan 142

34	Orsa	144
35	Idre	144
36	Sveg	145
37	Hudiksvall	146
	Übernachten	147

Mittelschweden

38	Sundsvall	150
39	Östersund	151
40	Åre	153
41	Arvidsjaur	154
42	Umeå	155
43	Höga Kusten	156
	Übernachten	157

Nordschweden mit Lappland

44	Luleå	160
45	Haparanda	161
46	Jokkmokk	162
47	Gällivare	162
48	Kiruna	164
49	Abisko	165
50	Karesuando	166
	Übernachten	167

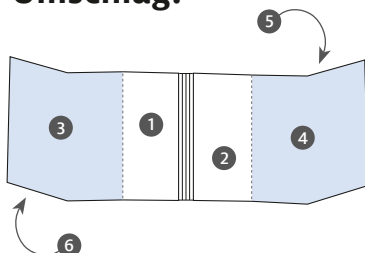
Service

Schweden von A–Z

Alle wichtigen reisepraktischen Informationen – von der Anreise über Notrufnummern bis hin zu den Zollbestimmungen.

Festivals und Events	176
Chronik	184
Mini-Sprachführer	185
Register	186
Bildnachweis	189
Impressum	190
Mobil vor Ort	192

Umschlag:



ADAC Top Tipps: Vordere Umschlagklappe, innen ①

ADAC Empfehlungen: Hintere Umschlagklappe, innen ②

Übersichtskarte Schweden Süd:

Vordere Umschlagklappe, innen ③

Übersichtskarte Schweden Nord:


Hintere Umschlagklappe, innen ④

Stadtplan Stockholm:

Hintere Umschlagklappe, außen ⑤

Ein Tag in Stockholm:

Vordere Umschlagklappe, außen ⑥

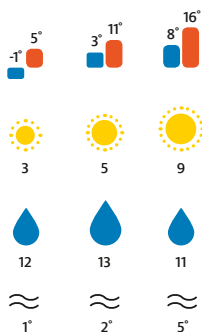
 Zu diesen Orten und Sehenswürdigkeiten finden Sie Detailkarten im Innenteil des Reiseführers.

Beste Reisezeit Schweden

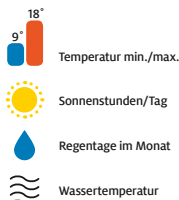
FRÜHLING

Der Frühling in Schweden lässt mitunter lange auf sich warten. Hält er endlich Einzug, beglückt er mit milden Temperaturen.

März April Mai



Die Bedeutung der Symbole
(Angaben sind Mittelwerte)



Das Frühjahr ist in weiten Teilen Schwedens nur ein kurzes Intermezzo. Je weiter man nach Norden kommt, desto abrupter geht die eiskalte Jahreszeit in den Sommer über. In Skåne, ganz im Süden Schwedens, zeigen sich die Jahreszeiten ähnlich wie in Mecklenburg-Vorpommern in Deutschland: Im April werden die Tage allmählich länger und wärmer, die ersten Blüten sprießen, und Laubbäume hüllen sich in zartes Grün. In Mittelschweden, das bereits zur Klimazone der Taiga zählt, und erst recht im Norden können die Seen auch im Mai noch zugefroren sein. Dann aber hat es die Natur plötzlich ganz eilig. Mitunter vergehen nur wenige Tage, bis das Eis geschmolzen ist und man sich bei angenehmen 15°C in der Sonne aalen kann. Wie die Natur, so tauen auch die Menschen im Frühling auf. Jede und jeder will hinaus ins Freie, das lang entbehrte Licht genießen. Kaum sind die Rasenflächen von Schnee und Eis befreit, trifft man sich – erstaunlich leicht bekleidet – mit Freunden zum Grillen oder zum Kubb-Spielen, und in den Städten füllen sich die Straßencafés mit gut gelauntem Publikum, das jetzt vor allem ein Thema diskutiert: das schöne Wetter.



*Innerhalb weniger
Wochen steht
das ganze Land
in voller Früh-
jahrsblüte*

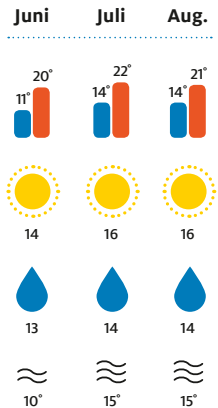
*Blauer Himmel und
rote Holzhäuser –
den schwedischen
Bilderbuchsommer
gibt es wirklich*



SOMMER

**Sommer in Schweden – eine magische Jahreszeit.
Die Tage sind hell und lang, und das ganze Land
wird zum Outdoor-Paradies.**

Wie sieht er aus, der typisch schwedische Sommer? Wer Schweden-Reisenden diese Frage stellt, wird ganz unterschiedliche Antworten erhalten. Die einen berichten von brütender Hitze – von Temperaturen über 30 °C – im sonnigen Lappland. Die anderen von Sommertagen in Stockholm, an denen sie selbst mit Regenjacke und dickem Pulli noch gefroren haben. Der Wahrheit entspricht beides – je nachdem, was für eine Art Sommer man gerade erwischt. Generell gilt: Im Norden sind die Sommer kürzer, wegen der langen Sonnenscheindauer aber mitunter sogar wärmer als im Süden und in der Mitte, wo das Thermometer nur selten auf Werte über 23 °C steigt. Mittsommer, der kalendarische Sommerbeginn am 24. Juni, wird im ganzen Land als Höhepunkt des Sommers gefeiert. Wenn die Sonne nördlich des Polarkreises zwei Monate lang gar nicht untergeht und in der Mitte und im Norden nach kurzer Dämmerung ein Tag in den nächsten übergeht, herrscht gewissermaßen Ausnahmezustand in Schweden. Jetzt wird intensiv und draußen gelebt, vor allem an den Wochenenden sind die Städte fast menschenleer – von Touristen einmal abgesehen. Wer kann, fährt hinaus aufs Land, tankt Licht und genießt die Natur. Baden in schwedischen Gewässern ist aber selbst im Hochsommer nichts für Zimperliche. Am wärmsten ist das Meer an der Ostküste, erreicht aber auch dort nur selten Temperaturen von 20 °C.



Der Natur ganz nah im Lindgren-Land

Wer die Bücher von Astrid Lindgren gelesen hat, der hat einfach diese Bilder im Kopf – vom schwedischen Sommer mit fröhlichen, selbstbewussten Kindern und einer ziemlich heilen Welt mit putzigen Holzhäusern. Und es existiert wirklich, das beschauliche Schwedenidyll, das die Kinderaugen zum Leuchten bringt.

URLAUBSKASSE – GROSSE FREIHEIT KOSTET NICHTS

Ein Schweden-Urlaub bedeutet Abenteuer für die ganze Familie und schweißt zusammen. Großstadteltern werden schon nach kurzer Zeit feststellen, dass es eigentlich ziemlich wenig braucht, um die Kleinen glücklich zu machen. Es stimmt schon, Schweden ist kein billiges Urlaubsziel. Trotzdem muss ein Familienurlaub zwischen Schonen und Lappland nicht teuer sein. Ein Widerspruch? Keineswegs. Kinder legen in aller Regel keinen Wert auf Designhotels und schicke

Restaurants. An langen Sommerabenden macht Picknick viel mehr Spaß. Und wie aufregend ist es erst, auf dem Campingkocher vor dem Zelt die weltbesten Pfannkuchen zu backen? Wer mag, kann diese dann sogar mit selbst gepflückten Blaubeeren garnieren. Was es sonst noch braucht, gibt's im Supermarkt. Die meisten Lebensmittel sind in Schweden nicht wesentlich teurer als daheim. Entlastet wird die Urlaubskasse auch dadurch, dass man um Freizeitparks und andere Attraktionen ganz leicht einen großen Bogen machen kann. Schwedens grandiose Natur ist der beste Abenteuerspielplatz – ganz umsonst. An Waldrändern zelten, in glasklaren Seen baden, an sandigen Ufern planschen und mit dem Kanu

*Elche sind sehr
scheu, sie lassen
sich am besten
in Tiergehegen
beobachten*





Mehr brauchen Familien eigentlich nicht: ein Ferienhaus mitten in der Natur

zu neuen Ufern aufbrechen – oft sind die einfachsten Dinge die besten und unvergessliche Urlaubserlebnisse keine Frage des Budgets. Elch-Beobachtungen allerdings gibt es nicht unbedingt zum Nulltarif. In freier Natur bleiben sie gerne im Verborgenen. Wer auf Nummer sicher gehen will, besucht einen Elchpark – die Eintrittspreise sind mit umgerechnet etwa 8 € durchaus moderat. Wesentlich teurer ist da schon der Besuch beim Weihnachtsmann. Für den Eintritt ins (ganzjährig geöffnete) Tomteland in Mora (www.tomteland.se), eine Art Märchen-Erlebnispark, zahlt eine vierköpfige Familie umgerechnet gut 100 €.

ÜBERNACHTEN IM SCHWEDENIDYLL

Kinderherzen schlagen Purzelbäume, wenn die Familie ihr neues Zuhause auf Zeit in Besitz nehmen kann – idealerweise ein Häuschen aus Holz irgendwo in einem Wäldchen, wo man auf der Veranda spielen und nach Herzenslust übers Grundstück tollen kann. Noch schöner wird es, wenn sogar ein »eigener« See zum Domizil gehört, mit Bootssteg, Kanu oder Ruderboot. Schwedische Ferienhäuser bieten in aller Regel so viel Freiraum drum herum, dass einem kein Nachbar zu dicht auf die Pelle rückt – gute Voraussetzungen für einen entspannten Familienurlaub. Einziger Wermutstropfen: Einem Einzelkind kann es zuweilen an Spielkameraden fehlen. Die Lösung könnte ein gemeinsamer Urlaub mit einer befreundeten Familie sein. Sie müssen ja nicht unbedingt Wand an Wand und unter einem Dach wohnen. Auf schwedischen Ferienhausportalen kann man

Endlose Wälder, Seen und Großstadtflair

Über fast 1000 km führt unsere Route von der Südküste nach Stockholm. Dem Reisenden bietet die Tour einen Ausschnitt von allem, was das südliche Schweden zu bieten hat – die Kulturlandschaft Schonen, die Wälder Smålands, aber auch große Seen und den nostalgischen Götakanal. Großstadtflair kann man zum Auftakt der Tour in Malmö und am Ende in der Hauptstadt Stockholm schnuppern.

Die Tour auf einen Blick:

Start: Malmö

Ziel: Stockholm

Gesamtlänge: 990 km

Reine Fahrtzeit: ca. 14 Std. (5-Tage-Tour)

Orte entlang der Route: Malmö – Trelleborg – Ystad – Kristianstad – Sölvesborg – Mörrum – Karlshamn – Ronneby – Karlskrona – Kalmar – Vimmerby – Jönköping – Huskvarna – Gränna – Vadstena – Motala – Linköping – Norrköping – Nyköping – Trosa – Stockholm

E1 VON MALMÖ BIS SÖLVESBORG

(240 km, 4 ½ Std.)

Sandstrände, Erinnerungen an die Wikingerzeit, literarische Spaziergänge und Altstädte mit viel Fachwerk

In Trelleborg wartet die detaillierte Rekonstruktion einer Wikinger-Ringburg

Die erste Etappe unserer Autotour führt zunächst über gut ausgebaute Straßen in Strandnähe entlang der schwedischen Südküste, schwenkt dann Richtung Norden und führt von da an im Landesinneren Richtung Norden. Nachdem Sie in Malmö (S. 94) u.a. die Innenstadt mit dem Stora und Lilla torg und dem in sich verdrehten Hochhaus Turning Torso besichtigt haben, beginnt die Fahrt auf der Autobahn E22 Richtung Trelleborg, das vor allem als Fährhafen bekannt ist. Das Wikingermuseum am Stadtrand ist durchaus einen Besuch wert. Etwa 15 km von Trelleborg





ADAC Traumstraße:
Etappen 1 bis 5
(Detailplan siehe
Rückseite Faltkarte)

entfernt erreicht man auf der Straße Nr. 9 Smygehuk, den südlichsten Punkt Schwedens. Der Leuchtturm lohnt einen Fotostopp, die ehemalige Wohnung des Leuchtturmwärters wird heute als Jugendherberge (www.smygehukhostel.com) genutzt. Via Abbekås mit seinem kleinen Hafen kommt man 35 km östlich nach Ystad (S.111). Die Stadt ist Krimifans als Handlungs-ort der meisten Bücher von Henning Mankell bekannt (Führungen S.111), aber auch die Fachwerkhäuser im Zentrum lohnen einen Blick. In der Nähe liegt Ales stenar (S.111), die größte Schiffssetzung Nordeuropas. Allein schon wegen ihrer Lage an der Steilküste und der Nähe zum Fischerdörfchen Kåseberga ist sie einen Besuch wert. Die Anreise erfolgt von Ystad zunächst über die Straße Nr. 9 bis Nybrostrand, am Ortsausgang biegt man dann auf den Östra Kustvägen ab. Von Kåseberga wiederum kommt man über Nebenstraßen via Lödrup, Sandhammaren und an der Festung Glimmingehus (S.111) vorbei, zurück auf die Straße Nr. 11 und auf dieser nach Simrishamn. In der Stadt, die aussieht, als wäre sie einem Buch Selma Lagerlöfs entsprungen, sollte man die St.-Nikolai-Kirche besuchen. Über Schwedens Apfelhauptstadt Kivik (Apfelfest Ende September), Åhus, der Heimat von »Absolut Wodka«, und Kristianstad mit der größten Renaissancekirche des Nordens, der Dreifaltigkeitskirche von 1628, erreicht man Sölvesborg. In dem Küstenort findet im Sommer ein großes Rockfestival (www.swedenrock.com) statt.

Restaurant

Kåseberga Fisk verkauft Fisch zum Mitnehmen oder gleich Essen – auf rustikalsten Bänken am Meer. Lödrup/Kåseberga, www.kaseberga-fisk.se.

Übernachten

€ | *Hotel Vita huset, das »Weiße Haus« mit Türmchen ist ein gemütliches Familienhotel mit Geschichte. Sölvesborg, www.vhbb.se.*

Das will ich erleben

Schweden – das sind vor allem großartige Berg-, Wald- und Wasserlandschaften, die man zu jeder Jahreszeit erleben kann. Der Outdoor-Urlaub mit Wanderungen, Kanufahrten, Angeln oder Skifahren lässt sich leicht mit dem Entdecken der Landeskultur verbinden: Klöster, Kirchen, Fischerdörfer, Freilichtmuseen, selbst in dünn besiedelten Weiten stößt man auf Spuren spannender Geschichte. Zeit sollten Sie sich auch für die quicklebendigen Metropolen Stockholm und Göteborg nehmen. Sie bieten große Kunst, gewagte Architektur, junges Design, ausgezeichnete Gastronomie und viele Überraschungen.



11

Shopping »made in Sweden«

Schweden legen großen Wert auf Qualität. Das zeigt sich bei Hightech-Produkten ebenso wie im Kunsthandwerk und bei Designprodukten. Typisch Schwedisches bekommt man ja fast überall auf der Welt, vor Ort trifft man auf individuelle und traditionelle Schätze.

- 7 Form Design Center, Malmö** 98
Formschönes (süd)schwedisches Design
- 11 Traditionelle Glashütten, Glasriket** 103
Mundgeblasene Waren in Schwedens »Glasreich«
- 33 Mora Hemslöjdsbutik, Siljan** 143
Strick und Keramik für Einheimische und Touristen
- 46 Jokkmokks Marknad** 162
Farbenfrohe Waren der Sami unter freiem Himmel



1

Große Meister im Museum

Schwedische Maler und Bildhauer wie Anders Zorn oder Carl Larsson oder die Künstlervereinigung »Halmstadgruppen«, die mit Erik Olson u.a. den Surrealisten nahestand, haben Großes auf Papier und Leinwand gebracht. Eine Entdeckungsreise lohnt sich.

- 1 Nationalmuseum, Stockholm** 73
Werke von schwedischen und europäischen Meistern
- 18 Göteborgs konstmuseum** 118
Reise durch die Kunstgeschichte vom 15. Jh. bis heute
- 20 Nordiska Akvarellmuseet, Tjörn** 123
Inspiriert von Landschaft und Licht der Schären
- 32 Carl Larsson-Gården bei Falun** 141
Werke des schwedischen Malers in seinem Haus

Nordische Leckereien

Hering, Lachs, Krabben, Austern, Hummer, Krebse satt – Schweden hat viel Wasser und das merkt man auch der Landesküche an. Daneben gehören Wild und »kanelbul-lar« (Zimtschnecken) zu den typischen Delikatessen.

- 1 Östermalms saluhallen, Stockholm** 79
In der Markthalle gibt es alles, was das Herz begehrt
- 18 Feskekörka, Göteborg** 118
Eine altehrwürdige Institution zum Fischessen
- 18 SK Mat & Människor, Göteborg** 121
Sterne-Küche in der kulinarischen Hauptstadt
- 24 Kafé Rosteriet, Karlstad** 129
Seit 100 Jahren wird hier Kaffee geröstet



Seen, Berge und Meer

Sanfte Hügel, hohe Berge, rauschende Flüsse, zehntausende Seen, die bizarre Schärenküste und kilometerlange Strände – die Natur hat es gut gemeint mit Schweden.

- 2 Roslagen-Archipel, Norrtälje** 80
Ein Paradies für Kajak- und Kanufahrer
- 13 Gotland** 104
Strände, Heidelandschaft und bizarre Klippen
- 35 Fulufjället nationalpark, Idre** 145
Schwedens höchster Wasserfall
- 40 Åreskutan, Åre** 153
Der 1420 m hohe Berg ist ein tolles Outdoorrevier



Spektakuläre Aussichten

Grandiose Panoramen bieten sich fast täglich auf einer Reise durch Schweden. Es lohnt sich, auch hinaufzusteigen und den Blick ganz weit schweifen zu lassen – egal ob von einem Berg oder einem hohen Gebäude.

- 1 Stadshuset, Stockholm** 67
Rundumblick vom 106 m hohen Turm des Rathauses
- 18 Läppstiftet, Göteborg** 121
Essen und Schauen im rot-weißen Hochhaus Utkiken
- 33 Naturum Dalarna, Siljan** 142
Auf dem Björkberget mit dem See zu Füßen
- 49 Aurora Sky Station, Nuolja, Abisko** 165
Weltweit der beste Platz für Nordlicht-Beobachtung



3

Uppsala

Quirlige Studentenstadt mit großem historischen Erbe



Der Dom von Uppsala ist das größte Gotteshaus des Nordens



Information

- Uppsala Information Point im Uppsala Konstmuseet Drottning Christinas väg 1E, 752 37 Uppsala, Tel. 018/727 48 00, www.destination uppsala.se
- Parken: siehe S. 85

Uppsala ist mit rund 150 000 Einwohnern die viertgrößte Stadt und einer der größten Besuchermagneten des Landes. Das liegt zum einen an den vielen historischen Bauten – u.a. dem mächtigen Dom und dem Vasa-Schloss –, die Zeugnis ablegen von der langen, bewegten Geschichte, zum anderen an der berühmten Universi-

tät. 40 000 Studierende aus dem In- und Ausland besuchen nicht nur die Vorlesungen, sondern auch die vielen Kneipen und Cafés. Sie geben der Stadt am Flüsschen Fyrisån ein weltoffenes Flair. Museen, Theater und Galerien sorgen für ein reiches Kulturangebot und die breite Fußgängerzone bietet ein angenehmes Pflaster für ausgedehnte Einkaufsbummel.

Uppsala hat zwei Stadtkerne, die sich in verschiedenen Epochen entwickelten. Gamla Uppsala (Alt-Uppsala), 5 km nördlich des heutigen Zentrums, war bereits in vorchristlicher Zeit ein religiöses und politisches Machtzentrum, ein Thingplatz, wo wichtige Versamm-



lungen abgehalten wurden. Im Zuge der Christianisierung Schwedens im 11. Jh. wurde der heidnische Tempel zerstört, eine Kirche und die Residenz des Erzbischofs errichtet. Zu dieser Zeit gewann die benachbarte Siedlung Östra Aros – das heutige Uppsala – als Hafen und Handelsplatz an Bedeutung und übernahm schließlich den Namen Uppsala. 1237 zog der Erzbischof hierher. Einer seiner Nachfolger gründete 1477 die erste Universität Nordeuropas, und die Stadt entwickelte sich zu einer Hochburg des geistigen Lebens. Der berühmte Botaniker Carl von Linné (1707–1778) wirkte hier als Dozent, später auch als Rektor.



Sehenswert

1

Uppsala Domkyrka

| Dom |



Der Dom ist eine der bedeutendsten Kirchen im Land

Der gotische Dom, zwischen 1270 und 1435 erbaut, gehört zu den eindrucksvollsten Gotteshäusern Nordeuropas. Mit seinem 107 m langen Hauptschiff ist er auch das größte. 1702 ausgebrannt, wurde das Bauwerk in den 1740er Jahren aufwendig restauriert. Dabei erhielt es auch völlig neu gestaltete Türme. Im 19. Jh. besserte man nach damaligem Zeitgeschmack neogotisch nach – bei Restaurierungen in jüngster Zeit haben sich Architekten bemüht, dem Dom sein ursprüngliches, mittelalterliches Erscheinungsbild zurückzugeben. Beachtenswert ist das Südportal (nicht der Haupteingang!), das Olaf, dem ersten christlichen König Schwedens, gewidmet ist. Die Olaf-Statue stammt aus dem frühen 14. Jh. Zwischen 1440 und 1719 wurden Schwedens Könige im Dom von Uppsala gekrönt und einige auch begraben. Die Marienkapelle beim Hochaltar ist die Grabstätte von Gustav Vasa und zwei seiner drei Ehefrauen. Die Finsta-Kapelle links davon birgt den Reliquienschein des heiligen Erik. Dieser war vier Jahre lang schwedischer König, bevor er 1160 in Uppsala unter mysteriösen Umständen ermordet wurde. Auch der Botaniker Carl von Linné fand im Dom seine letzte Ruhestätte (Grabplatte im Fußboden, links vom Eingang). In einem der Türme präsentiert das Dommuseum

um Reichsschwerter, Kronen und andere Schätze.

■ Domkyrkoplan, Dom tgl. 8–10 Uhr, Dommuseum Mai–Sept. Mo–Sa 10–17, So 12.30–17, sonst Mo–Sa 10–16, So 12.30–16.30 Uhr, 50 SEK, bis 17 J. frei

2 Gustavianum

| Museum |

Vom Dom sind es nur wenige Schritte zum Gustavianum, dem ältesten erhaltenen Universitätsgebäude Uppsalas. Das kuppelgekrönte Gebäude stiftete Gustav II. Adolf um 1620. Sehenswert ist das Theatrum Anatomicum, ein Anatomielehrsaal, der mit seinen steil ansteigenden Stehreihen allen Studenten einen guten Blick auf das Geschehen am zentralen Seziertisch gewährte. Stolz ist das Museum auch auf den Augsburger Kunstschränk, ein Geschenk, das die freie Reichsstadt dem schwedischen König Gustav. II. Adolf zur Zeit des Dreißigjährigen Kriegs (1618–1648) machte.

■ Akademigatan 3, Juni–Aug. Di–So 10–16, Sept.–Mai Di–So 11–16 Uhr, 50 SEK, bis 18 J. frei. An den Wochenenden führen Studenten durchs Gebäude, Sa, So 13 Uhr in englischer Sprache

3 Carolina Rediviva

| Bibliothek |

Das Gebäude beherbergt tausende wertvolle Handschriften und rund 5 Mio. Bücher, darunter den weltberühmten »Codex argenteus« aus dem 6. Jh. Die Abschrift einer gotischen Bibelübersetzung zählt zu den ältesten Schriftstücken in einer germanischen Sprache überhaupt.

■ Dag Hammarskjölds väg 1, Tel. 018/471 39 00, Mo–Fr 13–16 Uhr, Teile der Bibliothek wegen Renovierung voraussichtlich bis Juni 2019 geschl.

4 Uppsala slott

| Schloss |

Mit dem Bau eines Schlosses auf der Anhöhe wurde im 16. Jh. unter Gustav Vasa begonnen. Der Aufstieg lohnt auch wegen der Aussicht. Wer Lust auf Kunst hat, findet hinter den mächtigen Mauern das städtische Kunstmuseum.

■ Drottning Christinas väg 1E, Di–So 12–16, Do bis 20 Uhr, Eintritt frei

5 Botaniska trädgården


| Botanischer Garten |

Carl von Linné persönlich legte ihn an, heute präsentiert der Botanische Garten 9000 Pflanzenarten aus aller Welt. Einer der Höhepunkte sind die tropischen Gewächshäuser.

■ Villavägen 6–8, www.botan.uu.se, Park Mai–Okt. 7–21, Nov.–April bis 19 Uhr, Eintritt frei, Gewächshaus 9–15 Uhr, 50 SEK, bis 17 J. frei

6 Gamla Uppsala

| Archäologische Stätte |

 *Die eindrucksvollen Grabhügel sind ein beliebtes Ausflugsziel*

Nördlich des modernen Uppsala liegt Gamla Uppsala, einst Hauptsitz der Svear, eines nordgermanischen Stammes, der Mittelschweden beherrschte. Eindrucksvoll sind die Grabhügel, die die Svear hier um 500 n. Chr. für ihre toten Könige errichteten. Über den Ruinen eines heidnischen Tempels, in dem die Wikinger einst ihren Göttern Tier- und Menschenopfer dargebracht haben sollen, wurde im 11. Jh. eine Kirche gebaut. Hier liegt der Physiker Anders Celsius begraben, nach dem die Temperatureinheit benannt ist.

Im Gamla Uppsala Museum kann man eintauchen in die Geschichte der Grabhügel und Mythen, die sich um die vorgeschichtliche Siedlung ranken.



■ Disavägen, Grabhügel frei zugänglich, Kirche Juni–Aug. tgl. 9–17, Sept.–Mai tgl. 9–16 Uhr, Museum April, Mai, Sept. tgl. 10–16, Juni–Aug. 11–17, Okt.–März Mo, Mi, Sa, So 12–16 Uhr, 80 SEK, bis 17 J. frei

H Verkehrsmittel

Die City ist überschaubar und lässt sich gut zu Fuß erkunden. Wer lieber Bus fährt, findet die beste Verbindung vom Start zum Ziel unter www.ul.se.

P Parken

Da Parkplätze knapp und kostenpflichtig sind, empfiehlt sich ein Parkhaus. Zentral ist **Q-Park City**, St. Olofsgatan 21, tgl. 6–22 Uhr, reservieren ist möglich unter Tel. 0771/96 90 00, www.q-park.se,

Plan S. 85 b1; Gamla Uppsala: kostenloser Parkplatz nahe der Grabhügel.

F Restaurants

€ | **Odinsborg** Behagliches Ausflugslokal in Gamla Uppsala. Aufgetischt werden wechselnde Tagesgerichte, Sandwiches und Kuchen – der Kaffee ist inklusive, sonntags Brunch. ■ Ärnävågen 4, www.odinsborg.nu, Mo–Fr 10–16, Sa, So 10–18 Uhr. Plan S. 85 nördl. b1

B Einkaufen

Stickspåret Hier gibt's Accessoires, Schönes und Praktisches für Küche und Bad und Damenmode von schwedischen Designern. ■ Roslagsgatan, www.sticksparet.se. Plan S. 85 c1

Südliches Schweden

Eine Reise durch Schonen und Småland und zu den beiden größten Inseln des Landes: Gotland und Öland



Der Süden Schwedens bietet eine erstaunliche landschaftliche Vielfalt. Vieles hier erinnert an Mecklenburg-Vorpommern auf der anderen Seite der Ostsee. Hier wie dort gibt es ausgedehnte Strände, dahinter relativ flaches Land, das vorwiegend landwirtschaftlich genutzt wird. Typisch sind auch die vielen Schlösser, Burgen und Herrenhäuser. Sehenswert in Südschweden sind u.a. Schloss Kalmar und Burg Glimmingehus. Die größeren Städte liegen allesamt entlang der Küste, auch Malmö, drittgrößte Stadt des Landes. Sie ist nach Eröffnung der Öresundbrücke im Jahr 2000 mit der dänischen Hauptstadt Kopenhagen zu einer grenzübergreifenden Metropolzone zusammengewachsen.

Im Norden schließt sich die Provinz Småland an Skåne (Schonen) an. Hier beginnt das »richtige« Schweden bzw. das, was sich Besucher häufig darunter vorstellen: weite Wälder und rote Holzhäuser an einem See. Die Landschaft wird zunehmend hügeliger.

Vor der Küste liegen die beiden größten Inseln des Landes: Öland, über eine Brücke mit der Stadt Kalmar verbunden, und noch ein Stück weiter im Meer Gotland. Beide sind für viele Sonnenscheinstunden bekannt und deswegen auch bei den Schweden als Urlaubsziel beliebt. Auf Öland verbringt die Königsfamilie traditionell ihren Sommerurlaub. Gotland kann sich einer anderen Besonderheit rühmen: Die Inselhauptstadt Visby zählt fraglos zu den schönsten Städten Europas und wurde von der Unesco zum Weltkulturerbe ernannt.

In diesem Kapitel:

7	Malmö	94
8	Lund	99
9	Helsingborg	100
10	Halmstad	101
11	Glasriket	103
12	Oskarshamn	104
13	Gotland	104
14	Kalmar	107
15	Öland	108
16	Karlskrona	109
17	Ystad	111
	Übernachten	112



ADAC Top Tipps:



Visby

| AI

Der mittelalterliche Stadtkern von Visby ist von der Unesco als Weltkulturerbe ausgezeichnet. Die vielen Kirchenruinen verströmen ein besonderes Flair morbiden Charmes. 105

ADAC Empfehlungen:



Turning Torso, Malmö

| Arc

Das in sich verdrehte Hochhaus ist nach höchsten ökologischen Standards erbaut. 96



Ven

| I

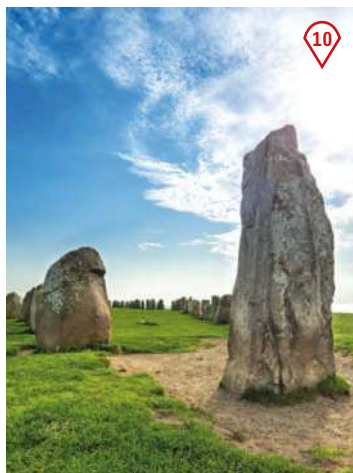
Die autofreie Insel im Öresund ist ein Traum für Fahrradfahrer. 101



Gotska Sandön bei Gotland

| Nationalpark |

Mit dem Schiff geht es auf eine einsame, geschützte Insel, die ganz weit draußen in der Ostsee liegt. 107



Ales stenar, bei Ystad

| Archäologische Stätte |

Die größte Schiffssetzung Nordeuropas liegt mit bestem Meerblick oberhalb der Steilküste. 111



Villa Gransholm, bei Växjö

| Hotel |

Zauberschloss oder Hotel? Zumindest von außen ist das nicht zu erkennen – einfach traumhaft. 113